



Die Arbeit von Enda Pronat

Die Kolleg*innen von Enda Pronat setzen sich zusammen mit einer Vielzahl von weiteren Akteur*innen für eine agrarökologische Transformation in Senegal ein. Dabei setzen sie auch auf die Jugend und die Zusammenarbeit mit einem Netzwerk aus Ökoschulen.

Das Problem: **Schüler*innen lernen im Unterricht nur wenig zu Klima, Umwelt und nachhaltiger Landwirtschaft.** Dabei sind gerade sie die treibenden Kräfte für einen zukunftsorientierten Umgang mit ihren Ressourcen. Die Ökoschulen bilden die Schüler*innen zu den Themen Umwelt, Ernährung und agrarökologische Ansätze weiter. Das ist auch bitter nötig!

Denn: **Die senegalesische Landwirtschaft steckt in der Krise.** Große Teile des Getreides werden importiert, der Boden verliert immer mehr an Fruchtbarkeit. Das macht die Kleinbäuer*innen und ihre Familien stark von externen Märkten abhängig.

Bei seiner zukunftsweisenden Arbeit konzentriert sich das Team auf mehrere Säulen:

- **Netzwerk der Ökoschulen:** In Zusammenarbeit mit einem Netzwerk an Ökoschulen baut Enda Pronat wertvolles Wissen für nachhaltigen Umgang mit Ressourcen auf. So entsteht langfristig eine Zukunftsperspektive für die Jugendlichen.
- **Local heroes:** Zusammen mit kleinbäuerlichen Familienbetrieben erarbeiten sie lokal angepasste Anbaumethoden und geben Techniken zur Saatgutgewinnung und dessen Lagerung weiter.
- **Dem Klimawandel nachhaltig begegnen:** Die Kolleg*innen von Enda Pronat zeigen den Kleinbäuer*innen, wie sie ressourcenschonende Anbaumethoden erfolgreich einsetzen können. Damit geben sie eine nachhaltige Antwort auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen durch den Klimawandel.

Die Aktivitäten der Ökoschulen 2023 – ein Auszug

Das Hauptanliegen der Ökoschulen: **den Schüler*innen praktisches Wissen an die Hand zu geben.** Zum Beispiel spielen immer wieder folgende Fragen eine Rolle: Welche Ressourcen stehen mir in meiner Umgebung zur Verfügung? Welchen Nutzen haben diese für meine Gemeinschaft und was habe auch ich davon, diese schonend einzusetzen?

Die Kinder tragen dieses Wissen in ihre Familien und sensibilisieren auch ihre Dorfgemeinschaft. So halten die Aktivitäten langfristig nach und führen an vielen Stellen zu einem Umdenken.

Praktisches Wissen aufbauen: Mit Schulgärten

Welche Gemüse-oder Obstsorten lassen sich kombinieren und wie viel Wasser benötigen die Pflanzen? Welche Pflanzen haben den höchsten Nährwert? Dieses Wissen kann das Leben von vielen Familien verbessern. Deshalb sind Schulgärten ein besonderes Herzensprojekt der Ökoschulen. In 2023 wurden in Kayel, Tardeji, Décollé Pétel Djégués und Lérabé vier weitere Gärten angelegt.

Zwei weitere Vorteile: Die landwirtschaftlichen Produkte aus diesen Gärten werden für die Verpflegung in den Schulkantinen verwendet, aber auch, um einen Teil der Schulkosten wie Strom, Internetanschluss und Computerausrüstung zu decken.



Wasser marsch: Pflege von Moringa-Bäumen in der Schule von Pétel.

Weltumweltag

Der Weltumweltag am 5. Juni 2023 wurde an der Schule in Lérabé gefeiert. **Zur Feier des Tages erhielt die Schule 300 Setzlinge verschiedener Baumarten**, u.a Zitronen- und Mangobäume.

Umweltschutz hautnah

Die von Enda Pronat unterstützten Ökoschulen sind im Norden Senegals tätig. Im Laufe des Jahres 2023 fanden sechs Exkursionen in den Schulen von Gamadji Saré, Belel Kellé und Diamal Alwaly, Pétel Diéguess, Kahel Wouro und Lérabé statt. **Bei jedem Ausflug konnten 90 Schüler*innen teilnehmen, je 45 Jungen und Mädchen.**

Diese Ausflüge ermöglichten es den Schüler*innen, die natürlichen Ressourcen ihrer Heimat zu entdecken, zum Beispiel den Fluss Senegal und den Gayo sowie die Rückhaltebecken, an denen Tiere trinken und Produzent*innen Wasser für ihre Gemüsegärten holen können. In manchen der Teiche sind während der Regenmonate auch Fische angesiedelt, die für die Bewohner*innen eine zusätzliche Nahrungsmittelquelle darstellen.

Ein weiterer Erfolg: Drei weitere Schulen – in Mbantou, Diamba Soubalo und Kodith – haben sich dem Ökoschulnetzwerk angeschlossen und können so auch an den Aktivitäten für die Schüler*innen und Lehrende teilnehmen.

Dank dieses Wissensaufbaus zusammen mit den Ökoschulen und Enda Pronat verfügen die Schulen, die dem Netzwerk angehören, heute über das am besten ausgebildete Lehrpersonal in Umweltfragen. Die Lebensumstände an ihren Schulen unterscheiden sich stark von denen anderer Nicht-Mitgliedsschulen.

Cheikh Tidiane Sy
Lehrer an der Grundschule von Kahel Wouro

Aktivitäten von Enda Pronat: ein Auszug

Ernährung sichern: mit dem richtigen Know-How!

Die sogenannte Aktionsforschung ist eines der Herzensstücke der Aktivitäten bei Enda Pronat. **Dabei probieren Bäuer*innen, gemeinsam mit Forscher*innen Verschiedenes auf ihren Feldern aus.** Zum Beispiel: Welche Kombinationen und welche Fruchtfolgen funktionieren gut? Wie viel Dünger bringt die besten Erträge und was dient am besten der Schädlingsbekämpfung?

Agrarökologische Schulungen

Gutes Saatgut und ein gesunder Boden sind zwei der wichtigsten Faktoren für eine gute Ernte. Um Abhängigkeiten zu verringern, ist es ebenso wichtig, dass die Kleinbäuer*innen ihr Saatgut selbst züchten. Bäuerliche Saatgutssysteme beruhen außerdem darauf, dass das Saatgut mehrjährig genutzt werden kann und nicht – wie konventionelles Saatgut – jedes Jahr neu gekauft werden muss. So sparen die Erzeuger*innen, nicht nur Kosten, sondern nehmen auch die Qualität ihres Saatgutes selbst in die Hand.

In 2023 schulte das Team von Enda Pronat 58 Kleinbäuer*innen, wie sie ihr selbst gezüchtetes Saatgut aussuchen und lagern können, um gut für die nächste Aussaat vorbereitet zu sein.

Ausbau Lerabé

Enda Pronat unterstützt bereits seit vielen Jahren kleinbäuerliche Familienbetriebe im Norden Senegals in Bezug auf bewässerte Felder zum Reis-, Tomaten- und Zwiebelanbau. Dieses Jahr wurden weitere 8 Hektar an neuen Feldern erschlossen. Diesmal für Saatgut und Tierfutter. Damit schließt sich ein wichtiger Kreislauf: Mit ausreichend Tierfutter produzieren die Betriebe genügend Dung für die Felder und tragen so auf natürliche Weise zur Bodenfruchtbarkeit bei. Noch sind die Felder leer, doch im Laufe des Jahres 2024 wird es hier grün sein!

Gemeinsamer Ressourcenschutz: Theorie und Praxis

Gemeinschaften in den Gemeinden in Diouroup und Koussanar haben sich in Komitees organisiert, die gemeinsam über Ressourcenschutz beraten. **In den Gesprächen geht es um den Schutz der Bäume auf den Feldern und deren Nutzen sowie um einen guten Zugang zu Wasser für alle.** Dazu organisieren die Komitees regelmäßige Dorfversammlungen, treffen sich aber auch zum gemeinsamen Arbeiten. Das stärkt den Zusammenhalt und die Kompromissbereitschaft. Ein Highlight war ein Treffen von über 1.000 Frauen und Männern aus 75 Dörfern zum gemeinsamen Ausästen von Bäumen in den Feldern.

DyTAES – Sprachrohr für die Interessen der Kleinbäuer*innen

In Tambacounda, im Südosten Senegals, war dieses Jahr eine Karawane zu Gast, die durch sieben westafrikanische Länder zieht, um Aufmerksamkeit auf wichtige Themen zu lenken: Gerechter Zugang zu Wasser, Land und Saatgut. **Über 200 Aktivist*innen zogen durch die Straßen und kamen mit dem Gouverneur ins Gespräch.**



Laut sein für Landrechte: Hier zieht die Karawane durch die Gemeinde Koussanar.

Ausblick 2024:

Das Team von Enda Pronat und die Ökoschulen haben wieder viel vor, u.a.:

- Schulungen u.a. zu Bodengesundheit und Saatgut
- Weiterführung der Aktionsforschung
- Anlegen von zwei Rückhaltebecken in Koussanar/Ndoga Babacar, so dass Wasser für längere Zeit für Vieh zur Verfügung steht.
- Brunnen anlegen für Gemüsegärten in Diouroup, wo die voranschreitende Salzzunge die Lebensgrundlage vieler Kleinbäuer*innen bedroht.

Über eine weitere Förderung für 2024 würden wir und Enda Pronat uns sehr freuen!

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

DE10 3702 0500 0003 1475 05

BFSWDE33XXX

Stichwort: Enda Pronat

Ihre Spende wirkt: Für 30 Euro kann ein*e Kleinbäuer*in z.B. an einer zweitägigen Schulung teilnehmen und mehr über Saatgut, Wasser und Ressourcenschutz lernen. Dieses Wissen zahlt sich langfristig aus!

Der Weltfriedensdienst – Transparent und sparsam

So wie mit Enda Pronat arbeitet der Weltfriedensdienst mit 40 Partnerorganisationen weltweit zusammen.

Unsere Vision: Gemeinsam engagieren wir uns für eine Welt, in der alle Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können, frei von Armut und Gewalt.

Das DZI bescheinigt dem Weltfriedensdienst seit 1991 jährlich die ordnungsgemäße Verwendung der uns anvertrauten Spenden. Gerne können Sie sich in unserem aktuellen Jahresbericht selbst davon überzeugen.

